

## I. Vortrag des Referenten

### 1. Ausgangslage

#### 1.1. Veranstaltungen 2019 - 2031

Bewerbungen um Sportgroßereignisse wurden und werden grundsätzlich im Stadtrat behandelt. Im Jahr 2014 wurde erstmals im Referat für Bildung und Sport eine Koordinierungsstelle für Sportgroßereignisse eingerichtet, nachdem die Verantwortung zuvor mehrfach gewechselt hatte und Struktur sowie Know How wiederholt neu aufgebaut werden musste (u.a. im Referat für Arbeit und Wirtschaft für die Fußball-WM 2006 und im Direktorium für die Bewerbung um Olympische Spiele 2018). Das Referat für Bildung und Sport hat im weiteren Verlauf diverse Veranstaltungen geprüft und im Stadtrat eingebracht. Seit dem Jahr 2016 hat der Stadtrat verstärkt einer Bewerbung und Durchführung zugestimmt, stets hinterlegt mit Fakten zum Nutzen der Events bezogen auf den wirtschaftlichen Mehrwert, sportliche Impulse, soziale Effekte und den nationalen und internationalen Ruf der Sportstadt München. Aufgrund der Vorlaufzeiten für die Planung fanden die Veranstaltungen dann ab dem Jahr 2019 statt und ergeben schon jetzt eine Abfolge, die in der Historie der LHM einzigartig ist. Allein in sechs Jahren haben folgende Sportgroßereignisse in München stattgefunden:

- Handball-WM 2019
- Fußball-EM 2020
- European Championships 2022
- EM im Bogenschießen 2022
- NFL Games 2022 und 2024
- Handball-EM 2024
- Fußball-EM 2024

Das Interesse von internationalen Sportverbänden und anderen Rechteinhaber\*innen, München als Austragungsort für ihr Event zu gewinnen, ist aufgrund des großen Erfolgs der o.g. Veranstaltungen, der Begeisterungsfähigkeit und Gastfreundschaft der Bevölkerung, des starken Wirtschaftsstandorts und der professionellen Ausrichtung vor beeindruckender Kulisse noch weiter gestiegen. Die Anzahl der Anfragen hat sich verstärkt.

Gesichert sind bereits

- das Champions League Finale der Männer (Fußball) im Jahr 2025,
- die Ausrichtung von Spielen der Handball-WM 2027 und
- das Int. Dt. Turnfest im Jahr 2029.

Weitere Veranstaltungen wurden und werden laufend geprüft und eingebracht.

Hierzu gehörten in den vergangenen Jahren u.a. World Games 2029, Universiade, German Beach Tour (Beachvolleyball), Landesturnfest, Euro Games 2026, Gay Games 2027, Kurzbahn-WM im Schwimmen u.v.m.

Teils wurden die Anfragen im Zuge der Bewertung und Behandlung verworfen, teils wurden diese nicht nach München vergeben.

In der Summe hat sich das Referat für Bildung und Sport binnen 10 Jahren mit knapp 40 großen Sportveranstaltungen auseinandergesetzt.  
Schon dies bestätigt den Umfang und die Dauerhaftigkeit der Aufgabenstellung.

Zur konkreten künftigen Entwicklung wird unter Ziffer 2 Näheres ausgeführt.

## 1.2. Aktuelle Stellen-/Personalsituation

Die Anbahnung, Planung und Umsetzung von Sportgroßereignissen ist im Referat für Bildung und Sport Aufgabe eines eigens eingerichteten Sachgebiets im Geschäftsbereich Sport. Dies war auch Ergebnis eines Organisationsentwicklungsprozesses mit Wirkung zum 01.11.2020. Hinzu kommen einzelne Stellen in den Stabsstellen Recht sowie Presse und Kommunikation, die der Referatsleitung des Referats für Bildung und Sport angehören.

Die dort zugeordneten Stellen wurden vom Stadtrat im Zuge der jeweiligen Einzelbeschlüsse zu Sportgroßereignissen neben den erforderlichen Sachmitteln bewilligt. Wegen des Projektbezugs waren diese Stellen fast ausschließlich befristet, was nach administrativem Abschluss eines Projekts zum Einzug von Stellen führte (z.B. European Championships 2022).

Derzeit umfassen das Sachgebiet Sportgroßereignisse und die beteiligten Stabsstellen insgesamt folgenden Stellen-/Personalstand:

<b>Sportgroßereignis/Funktion</b>	<b>Anzahl VZÄ</b>	<b>Befristung</b>
Sachgebietsleitung	1,0	31.12.2024
Koordinierungsstelle (Bewerbungen)	1,0	Unbefristet
EURO 2020/2024	4,0	1,0 VZÄ unbefristet, 3,0 VZÄ bis 31.12.2024
Champions League Finale 2025	3,0	31.12.2025
Olympische Spiele 2036/2040	1,0	31.12.2025
NFL International Series 2022-2025	1,0	31.03.2026
Rechtsfragen zu Events (Stabsstelle)	2,0	1,0 VZÄ unbefristet, 1,0 VZÄ bis 31.12.2024
Presse/Kommunikation (Stabsstelle)	1,0	31.12.2024
<b>Gesamt</b>	<b>14,0</b>	<b>3,0 VZÄ unbefristet, 11,0 VZÄ befristet</b>

Wegen der sehr kurzen projektbezogenen Befristungen ist stets mit dem Abgang erfahrener Mitarbeiter\*innen zu rechnen, zumal die entsprechende Branche (Eventmanagement) nach der Covid-Pandemie wieder deutlichen Zuwachs zu verzeichnen hat und ein Missverhältnis zwischen dem Personalbedarf und den verfügbaren ausgebildeten Kräften besteht.

## 2. Anstehende Aufgaben

Wie unter Ziffer 1.1 dargestellt, hat sich das zuständige Sachgebiet im Referat für Bildung und Sport binnen 10 Jahren mit etwa 40 Sportgroßereignissen beschäftigt.

Neben den tatsächlich realisierten Events erzeugt auch die laufende Prüfung weiterer Anfragen einen hohen Aufwand, da für eine sinnvolle Diskussion in den entsprechenden Gremien (Ältestenrat, Sportausschuss, Vollversammlung) bereits im Vorfeld eine vollständige Auseinandersetzung mit den Anforderungsprofilen der Rechteinhaber\*innen erfolgen muss.

Nicht selten sind dies sog. Guidelines, Application Guides, Requirements und Agreements zwischen 50 und 500 Seiten. Die jeweiligen Positionen müssen dann in allen Handlungsbereichen (Sicherheit, Mobilität, Marketing, Kommunikation, Facilities, sportlicher Ablauf, Kommunikation, Rahmenprogramme, Rechtsfragen usw.) recherchiert, mit anderen Stakeholder\*innen diskutiert und monetär bemessen werden.

Manche Veranstaltungen haben (mit Zustimmung des Stadtrates) eine komplette Bewerbungsphase durchlaufen, wurden aber dann nicht nach München vergeben. Der Aufwand hierfür ist noch höher als im Falle der reinen Vorprüfung.

Alle vorhandenen Indikatoren sprechen dafür, dass die Zahl der Prüfungen weiter steigen wird, weitere Sportgroßveranstaltungen auch in München zur Ausrichtung kommen und damit die Aufgabenstellung sich unvermindert oder verstärkt dauerhaft weiter etabliert:

- Gesichert sind bereits folgende Events:
  - Das Champions League Finale der Männer (Fußball) im Jahr 2025,
  - die Ausrichtung von Spielen der Handball-WM 2027 und
  - das Internationale Deutsche Turnfest 2029
  
- Mit der NFL wurden bereits Gespräche über eine Fortsetzung der International Series in den Jahren 2026 bis 2029 geführt. Angesichts des gemäßigten finanziellen Beitrags der LHM (jährlich 350.000 €) bei einem Ertrag für die Münchner Wirtschaft zwischen 35 und 60 Mio. € und des erklärten Interesses der NFL erscheint dies sehr realistisch.
  
- In konkreter Prüfung befinden sich derzeit eine beachtliche Zahl großer Events, zu denen grundsätzlich ein Interesse der Weltverbände geäußert wurde, darunter
  - Volleyball-EM 2026 oder 2028 (Männer)
  - Pokalfinale im Volleyball (Frauen/Männer) ab dem Jahr 2026
  - Champions League Finale der Frauen (Fußball) ab dem Jahr 2028
  - Turn-EM 2028 und/oder Turn-WM 2029/31
  - Leichtathletik-WM 2029 oder 2031
  - Triathlon-Weltserie, Triathlon-EM

- Die Zahl der Anfragen von Rechteinhaber\*innen steigt weiterhin stetig an, da mit jedem erfolgreichen Großereignis international weitere Aufmerksamkeit auf den Standort München und seine Vorteile gelenkt wird. Mit den European Championships 2022 und den beiden EUROS hat diese Entwicklung einen zusätzlichen Schub erfahren.
- Mit der Inbetriebnahme des SAP Garden werden zuverlässig weitere Höhepunkte in den Sportarten Basketball und Eishockey gesetzt, aber auch weitere Optionen über den Ligabetrieb hinaus eröffnet. Dazu gehören neben einer WM oder EM in den beiden Sportarten auch internationale Meisterschaften in anderen Eissportarten (z.B. Eiskunstlauf) und in Mannschaftssportarten (Handball, Volleyball) sowie besondere Ereignisse im Indoor-Individualsport (z.B. Tennis). Pflichtspiele der großen nordamerikanischen Sportligen NBA und NHL nach dem Vorbild der NFL Games sind ebenfalls nicht ausgeschlossen.
- Aktuelle Anträge und Anfragen aus der Mitte des Stadtrats thematisieren Sportgroßereignisse und fordern zu einer strategischen Auseinandersetzung und/oder zu konkreten Prüfungen auf (z.B. München wird Green Host City für Sportgroßveranstaltungen, Antrag Nr. 20-26 / A 04496 der Fraktion DIE GRÜNEN / RL vom 18.12.2023, Bewerbung um die Leichtathletik-Weltmeisterschaft 2029/31, Antrag Nr. 20-26 / A 04547 der Fraktionen DIE GRÜNEN / RL, SPD-Volt und CSU mit freie Wähler vom 15.01.2024, diverse Anträge und Anfragen zur Bewerbung um Olympische Spiele). Dies bestätigt neben den zahlreichen Beschlüssen zu umgesetzten und geplanten Sportgroßereignissen (zuletzt VV vom 24.07.2024 zu Handball-WM 2027) den Willen des Stadtrates, den Nutzen von Sportgroßereignissen auch in der Zukunft zu generieren.
- Die Prüfung einer Bewerbung um Olympische und Paralympische Sommerspiele erzeugt einen zusätzlichen Bedarf, der quantitativ und qualitativ alle vorstehenden Herausforderungen übertrifft und in Bezug auf Dauer und Intensität nur bedingt einzuschätzen ist. Im Zuge des Dialogs zwischen dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) sollte bis zum Frühjahr 2025 ein erstes Bewerbungskonzept vorliegen. Sobald klar ist, ob München Bestandteil einer Bewerbung ist, wird der Aufwand rasch ansteigen. Die Prüfung des Konzepts, die Vorbereitung eines Bürgerentscheids und der Beitrag zu einer internationalen Bewerbung ist mit den vorhandenen Kapazitäten nicht annähernd leistbar.

### 3. Strategische Weiterentwicklung und Evaluation

Wie bereits unter Ziffer 1.1 und Ziffer 2 aufgezeigt, ist die Prüfung der Veranstaltungen sehr umfangreich und zielt darauf ab, dem Stadtrat als Entscheidungsgrundlage eine für alle Sportgroßereignisse vergleichbare Bewertung zu liefern, stets hinterlegt mit Fakten zu den Kosten und anderen kritischen Effekten (Sicherheit, Verkehr), aber auch zum Nutzen der Events bezogen auf den wirtschaftlichen Mehrwert, sportliche Impulse, soziale Effekte und den nationalen und internationalen Ruf der Sportstadt München.

Dies ist weitgehend eine Einzelfallbetrachtung, aber durchaus auf der Basis von Kriterien, die aus bisherigen Erfahrungswerten, Stadtratsentscheidungen und Nachhaltigkeitskonzepten gewonnen werden.

Noch besser als dieser eher reaktive Weg wäre die Erstellung einer Art Leitlinie oder eines Kriterienkatalogs, der den Vorgaben der Rechteinhaber\*innen eigene Bedingungen und Qualitätsstandards der LHM gegenüberstellt, die das Referat für Bildung und Sport in Verhandlungen einbringen kann.

Im Kern würden dort alle Facetten der ökologischen, sozialen und auch der ökonomischen Nachhaltigkeit behandelt und daraus differenzierte Kriterien definiert. In einem weiteren Schritt sollte auf Prioritätensetzungen hingeführt und ein zentraler Katalog von Mindestanforderungen einer Kooperation und einer Gastgeber\*innenrolle Münchens aufgestellt werden. Hinzu kämen ergänzende Kriterien und Prämissen, die den Anspruch der LHM komplettieren, aber Flexibilität für Verhandlungen und die unterschiedlichen Charakteristika von Sportgroßereignissen lassen (Ziele, Gestaltung, Wirkungen).

Diese „Richtlinien“ sind aus eigenem Antrieb und in Behandlung der Stadtratsanträge geplant, erzeugen aber zusätzlichen Aufwand für ein Team, das in seinem Umfang für die Planung und Umsetzung konkreter Projekte schon knapp bemessen ist. Die Bearbeitung von zusätzlichen Prüfaufträgen und/oder die Erstellung allgemeingültiger Kriterienkataloge ist kapazitätsseitig bisher nicht oder nur kaum enthalten.

Dieser Mehraufwand muss daher einkalkuliert werden und erschöpft sich nicht in der Aufstellung von Leitlinien. Diese richten sich auf gewünschte Wirkungen, deren Eintritt bemessen und dokumentiert werden muss. Die sog. Impact Reports der Veranstalter\*innen leisten dies nur sehr unzureichend, vielfach und zunehmend werden diese Berichte nun von den Gastgeberstädten verlangt und gehören zum Pflichtenheft der Host Cities. Deshalb werden gleichzeitig Methoden der Evaluation geprüft, die zusätzlichen Aufwand erzeugen und teils eine Einbindung von Hochschulen und/oder Dienstleister\*innen erfordern.

Ein erster Schritt in diese Richtung wurde im Rahmen der EURO 2024 beschritten. Hier haben die Sporthochschule Köln und die Universität Bielefeld im Auftrag der EURO GmbH einen ersten differenzierten Katalog von Indikatoren in den Bereichen ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit aufgestellt und deren Überprüfung avisiert.

Im Ergebnis erweitert auch dieser Bedarf, der letztlich „Sinn und Unsinn“ von großen Events nachweisen soll und die Transparenz für den Stadtrat vergrößert, das Aufgabefeld.

#### 4. Arbeitsstruktur und dafür erforderlicher Personalbedarf

Sowohl die faktische Entwicklung, die schon jetzt über 10 Jahre hinweg Sportgroßereignisse in München gewährleistet, als auch die Zielsetzung einer geschärften Maßgabe aus dem Stadtrat bestätigt die Dauerhaftigkeit der Aufgabenstellung und deren Bedeutung für die Stadtentwicklung.

Hierfür braucht es eine adäquate und zeitgemäße Struktur und eine entsprechende Stellenausstattung.

Der aktuelle Personalstamm im Referat für Bildung und Sport ist vom Stadtrat jeweils projektorientiert bewilligt worden (s. Ziffer 1.2).

Die steigenden Anforderungen an alle zehn klassischen Teilbereiche eines Sportgroßereignisses (Sicherheit, Mobilität, Marketing, Nachhaltigkeit, Rechtsfragen, Kommunikation, Rahmenprogramme, Volunteering, Fan Service / sportliche Umsetzung, Administration) haben längst dazu geführt, dass die einzelnen Projektverantwortlichen dies nicht in dieser Vielfalt kompetent genug für das jeweilige „eigene“ Projekt leisten können. Auch ist rückblickend festzustellen, dass eine Fußball-EM schon aus rein quantitativer Sicht nicht mit den hierfür bewilligten vier Stellen zu leisten gewesen wäre.

Zur Bewältigung der Aufgaben wurde die chronologische Abfolge der Planung aller jeweils relevanten Events genutzt und eine themenbezogene Struktur aufgebaut.

Alle Stellen wurden deshalb zu einem Team zusammengefasst und den Dienstkräften jeweils eine spezifische Kompetenz (Teilprojekt) zugewiesen, die sie für alle Events einbringen müssen. Es gibt deshalb z.B. eine Fachkraft für Sicherheit, die diese Thematik für alle geplanten Events betreut (EURO 24, CLF 25, NFL Games, Turnfest usw.). Die jeweilige Themenkompetenz muss außerdem für die (Vor-)Prüfung aller weiteren Events eingesetzt werden (z.B. Turn-WM, Leichtathletik-WM, Volleyball-EM usw.).

Gleichzeitig sind den Rechteinhaber\*innen (UEFA, NFL etc.) aber zentrale Ansprechpartner\*innen geschuldet, die diese Rolle auch entsprechend ausfüllen müssen. Aus diesem Grund hat die Mehrheit der Teammitglieder auch die Funktion einer projektbezogenen Leitung oder Stellvertretung inne.

Die Dienstkräfte müssen also sowohl eine Teilprojektkompetenz für alle Events leisten als auch eine Funktion nach außen für ein bestimmtes Event wahrnehmen. Mit diesem matrixartigen organisatorischen Konstrukt konnte das Team so effizient aufgestellt werden, dass die Events in ihrer Gesamtheit zu bewältigen waren. Dieses System sollte daher dringend beibehalten werden, um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen.

Die Dienstkräfte verfügen wegen der projektbezogenen Befristung der Stellen nur über befristete Arbeitsverträge, von denen die Mehrheit zum Ende 2024 und Ende 2025 ausläuft (siehe Ziffer 1.2). Es droht schon jetzt der vorzeitige Abgang von Dienstkräften und der Verlust von langjährig aufgebautem Wissen.

Es bedarf deshalb zumindest für die zum 31.12.2024 auslaufenden Stellen einer Entfristung, um die weitere Arbeitsfähigkeit zu sichern und keines der Teilprojekte zu gefährden, was negative Auswirkungen auf alle zu planenden Events hätte.

Gleiches gilt im darauffolgenden Jahr für die zum 31.12.2025 und zum 31.03.2026 auslaufenden fünf Stellen. Dies wird jedoch zum Haushalt 2026 eingebracht.

In der Spiegelung der zehn themenbezogenen Teilprojekte besteht in der Gesamtheit der Bedarf, das Sachgebiet Sportgroßereignisse und die beteiligten Stabsstellen mit einer Leitungsstelle, einer Koordinierungsstelle (Bewerbungen) und insgesamt zehn themenverantwortlichen Teilprojektstellen auszustatten. Mit Blick auf die Entfristung der zu den Jahren 2025/2026 anstehenden fünf Stellen und die vorhandenen beiden unbefristeten Stellen werden deshalb nur 5,0 der 6,0 zum 31.12.2024 auslaufenden VZÄ zur Entfristung vorgeschlagen.

Soweit aus besonderen Gründen ein zusätzlicher personeller Aufwand entstünde (z.B. für die Bewerbung um Olympische Spiele oder für besondere Tätigkeiten zur Vorbereitung des Int. Dt. Turnfestes wegen der Vorbereitung von 150 Schulen zur Übernachtung), müsste dies im Rahmen eines gesonderten Projektbeschlusses in Ergänzung der ohnehin erforderlichen Sachmittel geltend gemacht werden.

## 5. Personalbedarf

Mit Blick auf die Ausführungen unter Ziffer 1.2 bis 4 ergeben sich Personalkosten für die Entfristung von sechs Stellen (5,0 VZÄ) mit Finanzwirksamkeit ab dem 01.01.2025:

VZÄ	Funktionsbezeichnung bisher	Funktionsbezeichnung neu	Stellenwert	JMB*	Profitcenter	ab wann	Stellennummer
1,0	Sachgebietsleitung	Sachgebietsleitung	A15	103.480 €	39421100	01.01.2025	B424326
1,0	Stv. Projektleitung	Teilprojektleitung	E13	106.490 €	39421100	01.01.2025	B435233
1,0	SB Projektbetreuung	Teilprojektleitung	E11	97.450 €	39421100	01.01.2025	B437638
1,0	SB Recht	Teilprojektleitung Rechtsfragen bzw. SB Recht	A14	88.520 €	39111000	01.01.2025	B428555 (0,5 VZÄ) B435585 (0,5 VZÄ)
1,0	SB Kommunikation	Teilprojektleitung Kommunikation bzw. SB Öffentlichkeitsarbeit	E11	97.450 €	39111000	01.01.2025	B435587

\* JMB = Jahresmittelbetrag

## 6. Einsparungen

Im Rahmen dieser Entfristungen sollen Reduzierungen innerhalb des Referatsbudgets im Rahmen des vorhandenen Sachkostenbudgets durch Einsparungen bei verschiedenen Maßnahmen i. H. v. 493.400 Euro im Wege der Umschichtung aus den Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit erfolgen. Die Umwidmung der Mittel wird zum Schlussabgleich 2025 umgesetzt.

- Im Bereich Schwimmen werden Mittel für die sog. Schwimmoffensive nicht mehr benötigt, weil die Maßnahmen in etablierte Handlungsbereiche überführt wurden und aus dortigen Budgets geleistet werden.
- Bei den Sportveranstaltungen können Einsparungen im Bereich von Dienstleistungen bei Eigenveranstaltungen und der Förderung von Drittveranstaltungen erzielt werden, ohne der Veranstaltungslandschaft zu schaden.
- Bei der Förderung des Eishockeytrainings entsteht eine Einsparung, weil der Träger des Vereins in der Deutschen Eishockey Liga (Red Bull) die Finanzierung aller Trainingszeiten des für den Nachwuchs zuständigen Kooperationsvereins (EHC München e.V.) übernimmt.

## 7. Darstellung der Aufwendungen und der Finanzierung

Die unter dem Entscheidungsvorschlag dargestellten Maßnahmen haben folgende finanzielle Auswirkungen:

### 7.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

Auszahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Auszahlungen	0 €**** ab 2025		
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)	<b>ab 2025 bis zu 493.400 € jährlich</b>		
Entfristung von 3,0 VZÄ bei Sport	bis zu 307.400 € jährlich		
Entfristung von 1,0 VZÄ bei Recht	bis zu 88.500 € jährlich		
Entfristung von 1,0 VZÄ bei PK	bis zu 97.500 € jährlich		
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)	<b>-168.000 € ab 2025</b>		
Kompensation aus eigenen Mitteln			
Transferauszahlungen (Zeile 12)*	<b>-322.500 € ab 2025</b>		
Kompensation aus eigenen Mitteln			



Auszahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)	-3.000 € ab 2025		
Kompensation aus eigenen Mitteln			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich: Summe der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen **			
Nachrichtlich: Vollzeitäquivalente	5,0		

\*) Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

\*\*) ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten; Die Einrichtung der beantragten Stellen löst je VZÄ zahlungswirksame Arbeitsplatzkosten aus. Diese werden im Rahmen des regulären Haushaltsverfahrens pauschal eingeplant.

\*\*\*) darunter Rückstellungen, Abschreibungen etc.

\*\*\*\*) Es entsteht bei den auf die zweite Vorkommatstelle gerundeten Beträgen eine Abweichung von 100 Euro. Die ungerundeten Personalkosten stimmen mit den ungerundeten Sachkosten überein.

## 7.2 Finanzierung und Umsetzung im Haushalt

Die Finanzierung der Entfristungen erfolgt – wie im Kapitel 6 dargestellt – im Wege der Umschichtung von Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Diese setzt sich aus den im Folgenden dargestellten Positionen zusammen:

Mittelherkunft	Betrag in €	Kostenart	Kostenstelle Innenauftrag	Finanzposition
Schwimmen	2.950,00	670110	599663003	5500.560.0000.7
	30.000,00	677000	599663003	5500.602.0000.7
	66.000,00	649120	599663003	5500.602.0000.7
	2.800,00	682100	599661001	5500.700.0000.9
Sportveranstaltungen	71.982,95	693925	599662015	5500.601.0000.9
Förderung Eishockey	319.657,05	682100	599661000	5500.700.0000.9
<b>Gesamt</b>	<b>493.390,00</b>			

## 7.3 Produktzuordnung

Das Produktkostenbudget des Produkts 39111000 Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung erhöht sich dauerhaft ab 2025 um bis zu 186.000 Euro, davon sind dauerhaft ab 2025 bis zu 186.000 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

Das Produktkostenbudget des Produkts 39421100 Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogramme, Gesundheitsförderung erhöht sich dauerhaft ab 2025 um bis zu 307.400 Euro, davon sind dauerhaft ab 2025 bis zu 307.400 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

Das Produktkostenbudget des Produkts 39421100 Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogramme, Gesundheitsförderung reduziert sich dauerhaft ab 2025 um bis zu 171.000 Euro aufgrund der Mittelumschichtung innerhalb des Produkts und zum Produkt 39111000 Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung.

Das Produktkostenbudget des Produkts 39421200 Förderung der Sportorganisationen reduziert sich dauerhaft ab 2025 um bis zu 322.500 Euro aufgrund der Mittelumschichtung zum Produkt 39111000 Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung und zum Produkt 39421100 Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogramme, Gesundheitsförderung.

## **8. Klimaprüfung**

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

## **9. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten**

Die Beschlussvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat und der Stadtkämmerei zugeleitet.

Das Personal- und Organisationsreferat und die Stadtkämmerei haben gegen die Vorlage Einwände erhoben. Die Stellungnahmen wurden der Beschlussvorlage beigelegt.

Die vom Personal- und Organisationsreferat geforderte Kompensation durch Einzug derzeit unbesetzter Stellen ist nicht möglich, da deren Besetzung dringend zur Erfüllung bestehender Aufgaben benötigt wird.

Die von der Stadtkämmerei geforderte Einbringung der herangezogenen Sachmittel in die Konsolidierung kann nicht empfohlen werden. Vielmehr wird hier zur Erfüllung von Pflichten aus den Verträgen zu Sportgroßereignissen eine gerade noch verträgliche Einbuße in der Qualität anderer freiwilliger Leistungsbereiche (s. Ziffer 6) in Kauf genommen. Diese Mittel stehen aber – anders als von der Stadtkämmerei angenommen – durchaus einem Bedarf gegenüber. Hierzu kann zur Konkretisierung ergänzend Folgendes ausgeführt werden:

- Die Maßnahmen zur Förderung der Schwimmfähigkeit werden zum Teil anderweitig finanziert; die Generierung weiterer möglicher spezifischer Angebote hätte zusätzliche Personalkapazität vorausgesetzt.
- Die Einsparung bei Veranstaltungen wird teilweise zu Qualitätseinbußen bei eigenen Veranstaltungen und spürbaren Sparmaßnahmen bei geförderten Events (z.B. Munich Mash) führen müssen.
- Im Bereich der Eissportförderung entsteht zwar die Entlastung durch Übernahme eines Vereins in die Verantwortung des Betreibers des SAP Garden, eine Ausweitung des Trainings anderer Vereine im Sinne diverser Anträge ist dadurch aber nicht mehr möglich.

Der Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

Die Frist zur Abgabe der Sitzungsvorlage nach Ziffer 5.6.2 AGAM konnte nicht eingehalten werden, da es noch Abstimmungsbedarfe hinsichtlich der Stellen und deren Finanzierung gab. Eine Behandlung der Beschlussvorlage in dieser Sitzung ist notwendig, um den befristet beschäftigten Mitarbeiter\*innen schnellstmöglich und rechtzeitig eine unbefristete Weiterbeschäftigung in Aussicht stellen zu können.

## II. Antrag des Referenten

1. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die Entfristung von
  - 3,0 VZÄ-Stellen bei RBS, Geschäftsbereich Sport
  - 1,0 VZÄ-Stellen bei RBS, Stabsstelle Recht
  - 1,0 VZÄ-Stellen bei RBS, Stabsstelle Presse und Kommunikationab 01.01.2025 sowie ggf. die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
2. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 493.400 Euro durch Mittelumschichtung aus dem Sach- in den Personalhaushalt im Rahmen des Schlussabgleichs 2025 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
3. Das Produktkostenbudget des Produkts 39111000 Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung erhöht sich dauerhaft ab 2025 um bis zu 186.000 Euro, davon sind dauerhaft ab 2025 bis zu 186.000 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

Das Produktkostenbudget des Produkts 39421100 Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogramme, Gesundheitsförderung erhöht sich dauerhaft ab 2025 um bis zu 307.400 Euro, davon sind dauerhaft ab 2025 bis zu 307.400 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

Das Produktkostenbudget des Produkts 39421100 Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogramme, Gesundheitsförderung reduziert sich dauerhaft ab 2025 um bis zu 171.000 Euro aufgrund der Mittelumschichtung innerhalb des Produkts und zum Produkt 39111000 Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung.

Das Produktkostenbudget des Produkts 39421200 Förderung der Sportorganisationen reduziert sich dauerhaft ab 2025 um bis zu 322.500 Euro aufgrund der Mittelumschichtung zum Produkt 39111000 Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung und zum Produkt 39421100 Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogramme, Gesundheitsförderung.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrats.  
Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl  
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus  
Stadtschulrat

### IV. Abdruck von I. mit III.

Über die Stadtratsprotokolle  
an das Direktorium Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
z. K.

### V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – Geschäftsbereich Sport

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An Personal- und Organisationsreferat  
An das Referat für Bildung und Sport – GL 2  
An das Referat für Bildung und Sport – GL 4  
An das Referat für Bildung und Sport – S - SU  
An das Referat für Bildung und Sport – S - P

z. K.

Am